

Bund-/ Länder-Dialog zum Thema Fläche: Bestandsaufnahme des Diskurses

Thomas Preuß, Deutsches Institut für Urbanistik

Bund-/ Länder-Dialog Fläche: Online-Dialogveranstaltung
Zwischenbilanz

8. Juni 2021

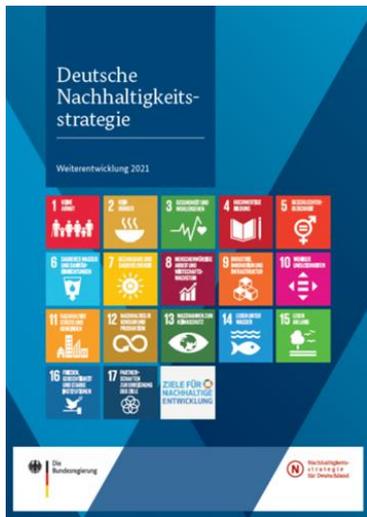
- Bund-/ Länder-Dialog
- Flächenpolitische Ziele
- Aktionsplan Flächensparen
- Dialogveranstaltungen
- Diskurse

Bund-/ Länder-Dialog

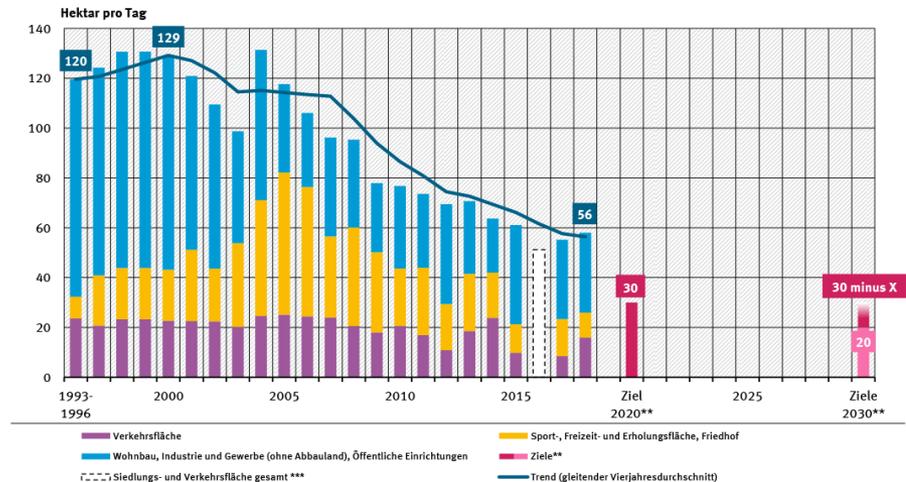
Dialogvorhaben zur Reduzierung von Flächenneuinanspruchnahme

- 2019 bis 2021
- breiter umweltpolitischer Diskurs zum Flächensparen (Bund/ Länder-Dialog),
- Themen:
 - Innenentwicklung stärken
 - Fehlanreize abbauen
 - Kontingentierung der Flächenneuinanspruchnahme
- Ableitung von Empfehlungen für Bund und Länder zur Erreichung der flächenpolitischen Ziele

Mengenziel:
 Reduzierung der Flächenneu-
 inanspruchnahme auf
30 ha-X pro Tag bis 2030
 (Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie)



Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche*



* Die Flächenherhebung beruht auf der Auswertung der Liegenschaftskataster der Länder. Aufgrund von Umstellungsarbeiten in den Katastern (Ümschlüsselung der Nutzungsarten im Zuge der Digitalisierung) ist die Darstellung der Flächenzunahme ab 2004 verzerrt.
 ** Ziel 2020: "Klimaschutzplan 2050", Ziele 2030: "30 minus X" Hektar pro Tag; "Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie, Neuauflage 2016"; 20 Hektar pro Tag; "Integriertes Umweltprogramm 2030"
 *** Ab 2016 erfüllt aufgrund der Umstellung von automatisierten Liegenschaftsbuch (ALB) auf das automatisierte Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) die Unterscheidung zwischen "Gebäude- und Freifläche" sowie "Betriebsfläche ohne Abbauand". Dadurch ist derzeit der Zeitvergleich beeinträchtigt und die Berechnung von Veränderungen wird erschwert. Die nach der Umstellung ermittelte Siedlungs- und Verkehrsfläche enthält weitgehend dieselben Nutzungsarten wie zuvor. Weitere Informationen unter www.bmu.de/WS2220R:10929.
 Quelle: Werte aus Statistisches Bundesamt 2020, Fachserie 3 Reihe 5.1. 2018. Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung vom 15.11.2019, ergänzt 07.05.2020

Qualitätsziel:
 Innenentwicklung vor Außenentwicklung im Verhältnis von **3:1**
 (Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt)

Impuls für den Dialogprozess

UBA-Texte 38/2018 (Gutachten des Difu):

- Instrumentarium
 - ist geeignet, um den Flächenverbrauch für Siedlungs- und Verkehrszwecke prinzipiell zu begrenzen und zu steuern
 - hat aber keinen Bezug zu quantitativen Mengenzielen der Flächenneuanspruchnahme
- 30-ha-Ziel bis zum Jahr 2020 kann auf dem bisherigen Weg und mit den vorhandenen Instrumenten nicht erreicht werden

Appell:

- Weichen mittels eines konsequenten strategischen Flächenmanagementansatzes wirksam umlegen
- Konzertierte Aktion aller flächenpolitisch relevanten Akteure ist nötig
 - Aktionsfeld „Kontingentierung einführen“
 - Aktionsfeld „Innenentwicklung stärken!“
 - Aktionsfeld: „Fehlanreize abbauen“



Veranstaltungen im Bund-/ Länder-Dialog

- Startveranstaltung zum Thema „Fehlanreize identifizieren – Fehlanreize abbauen“ am 2. November 2020
- Veranstaltung „Flächenrechner 2.0 – Wegweiser für Kommunen zum Ziel 30-X-Hektar“ am 22. Februar 2021
- Veranstaltung „Kontingentierung der Flächenneuinanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke“ am 10. März 2021
- Veranstaltung „Flächen sparen durch Innenentwicklung“ am 10. Mai 2021
 - *Jeweils 40 bis 65 Teilnehmende aus Bundes- und Landesministerien, nachgeordneten Behörden, Landes- und Regionalplanung, Kommunen, Wissenschaft und Verbänden (u.a. kommunale Spitzenverbände).*

- **Bilanzveranstaltung am 8. Juni 2021**

Bund-/ Länder Dialog Fläche sowie andere Diskurse (Bauen, Wohnen, Flächeninanspruchnahme, Boden- und Baulandpolitik, ländliche Räume)



DIE STADTENTWICKLER
BUNDESVERBAND

Unser Plan für Deutschland

- Gleichwertige Lebensverhältnisse überall -

Schlussfolgerungen von Bundesminister Horst Seehofer als Vorsitzendem sowie Bundesministerin Julia Klöckner und Bundesministerin Dr. Franziska Giffey als Co-Vorsitzenden zur Arbeit der Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“

Empfehlungen auf Grundlage der
Beratungen in der Kommission für

„Nachhaltige Baulandmobilisierung und
Bodenpolitik“ (Baulandkommission)

02.07.2019

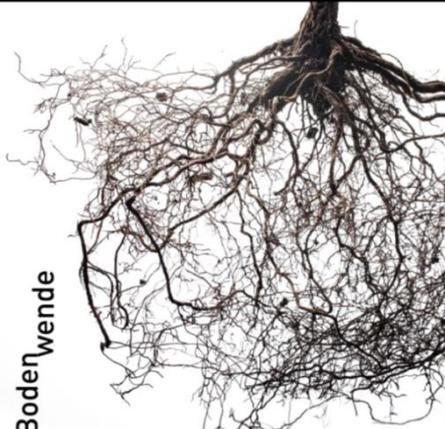
LABO

Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz

LABO-Statusbericht 2020

Reduzierung
der Flächenneuanspruchnahme und
der Versiegelung

Vorgelegt von der Arbeitsgruppe „Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung“ der Ständigen Ausschüsse „Vorsorgender Bodenschutz“ (BOVA) und „Recht“ (BORA)
zur 58. LABO-Sitzung



Bündnis Bodenwende

Sozial gerechte und nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land

Bodenpolitische
Wahlprüfsteine zur
Bundtagswahl 2021

Verschiedene Diskurse: Konsens? Dissens?

- ▲ Aktives Flächenmanagement (inkl. Flächenmonitoring)
- ▲ Aktivierung von Flächenpotenzialen im Bestand
- ▲ Mehr Innenentwicklung
- ▲ Stärkung der aktiven Bodenpolitik der Kommunen
- ▲ Finanzielle bzw. steuerliche Anreize und Förderprogramme zur vorrangigen Innenentwicklung
- ▲ Ziel- und bedarfsgerechte Entwicklung von neuem Bauland in Stadt und Land
- ▲ Regulierung des Bodenmarktes
- ▲ Instrumente des Baurechts für eine Stärkung der Innenentwicklung
- ▲ bundesrechtliche Vorgaben zur Umsetzung des »30 ha-Ziel« zum Flächensparen bis 2030 und des Netto-Null-Ziels bis 2050

Ergebnisse des Bund-/ Länder-Dialogs

- Erörterung von Vorgehensweisen für eine Erreichung flächenpolitischer Ziele in einem breiten Spektrum von Akteuren in Dialogveranstaltungen (vgl. Veranstaltungsdokus/ Informationsangebot in aktion-flaeche.de)
- Gewinnung zentraler Erkenntnisse in den Dialogthemen „Innenentwicklung stärken!“, „Fehlanreize abbauen“ und „Kontingentierung einführen“ (u.a. Status-quo-Papiere, Flächenrechner 2.0, Umfrage bei Kommunen, Planungsstellen und Länderministerien)
- Informationsangebot auf der Plattform aktion-flaeche.de
- Verknüpfung des Themas Flächensparen mit anderen politischen Diskursen (u.a. Baulandkommission, Kommission gleichwertige Lebensverhältnisse)
- **Entwicklung von Ansatzpunkten für eine Fortsetzung des Dialogs zum Thema Fläche**

Ziele

1. breiter umweltpolitischer Diskurs zum Flächensparen (Bund/ Länder-Dialog),
Themen:
 - Innenentwicklung stärken
 - Fehlanreize abbauen
 - Kontingentierung der Flächenneuanspruchnahme
2. Ableitung von Empfehlungen für Bund und Länder zur Erreichung der flächenpolitischen Ziele

Ziele

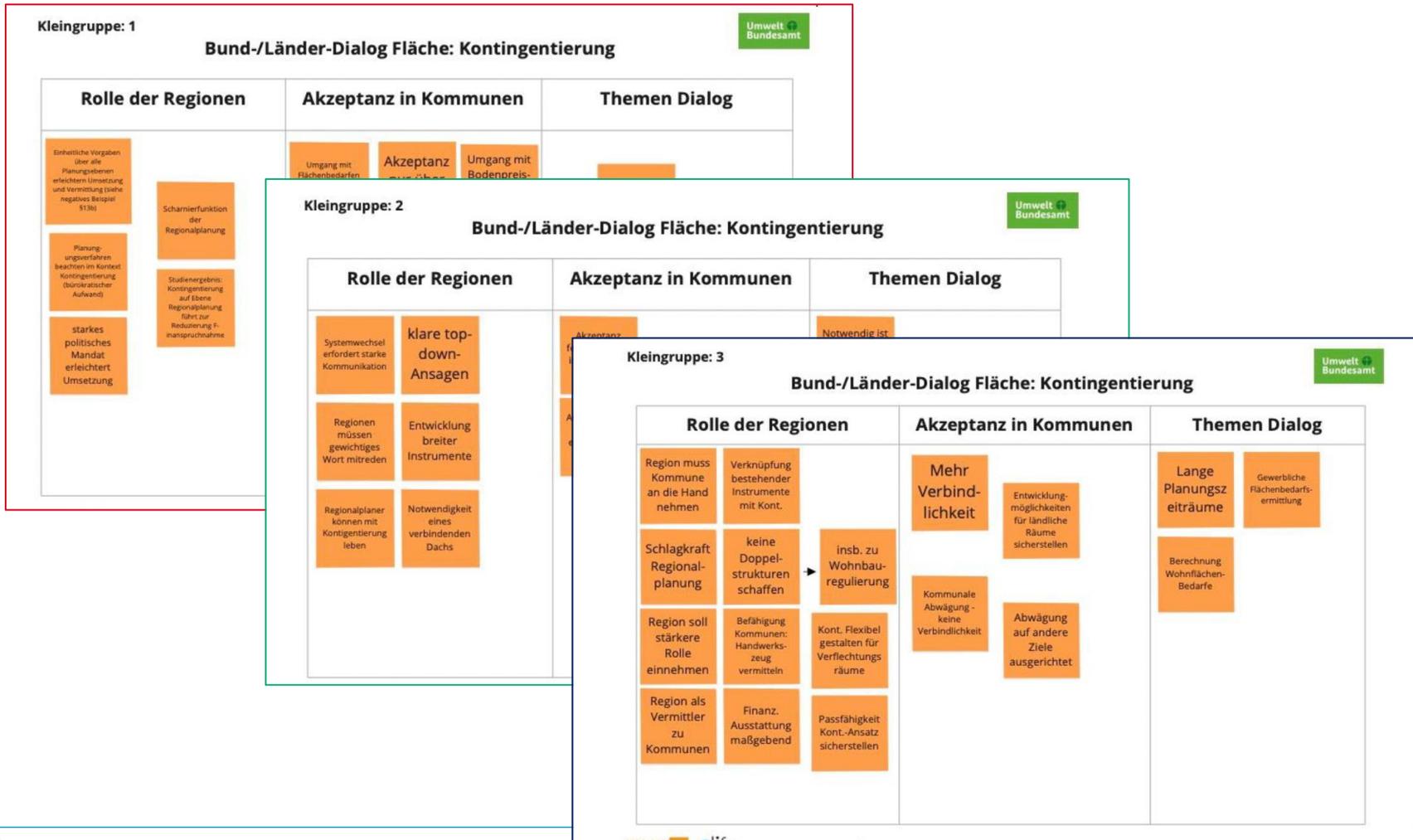
1. breiter umweltpolitischer Diskurs zum Flächensparen (Bund/ Länder-Dialog),

Themen:

- Innenentwicklung stärken
 - Fehlanreize abbauen
 - Kontingentierung der Flächenneuanspruchnahme
2. Ableitung von Empfehlungen für Bund und Länder zur Erreichung der flächenpolitischen Ziele

Entwicklung von Ansatzpunkten für eine Fortsetzung des Dialogs zum Thema
Fläche

Inhaltliche Ansatzpunkte Kontingentierung



Inhaltliche Ansatzpunkte Innenentwicklung



Bund-/Länder-Dialog Fläche: Innenentwicklung

Hinweise Instrumente	Hemmnisse	Empfehlungen
<p>Erhebung/ Monitoring: ausbaubar v.a. in kleineren Kommunen</p> <p>Monitoring: - Nachverdichtungspotenziale - Standards</p> <p>Flächenmanagement - Bauland-Umfrage</p>	<p>Baulandparadoxon</p> <p>Aktivierung 13b durch Baulandmobilitätsgesetz</p> <p>pol. Grundsatzbeschlüsse fehlen</p>	<p>politischer Wille!</p> <p>Innenentwicklung "als Ganzes" voran treiben</p>
<p>Kosten-Nutzen-Betrachtung / fisk. Wirkungsanalysen ausbaufähig</p> <p>Aktivierung: - Lotsen - Ansprache Eigentümer, Bauwillige - Investoren</p> <p>Flächenrecycling: - Konkurrenzen - Erfassung - abhängig von Förderkulisse - grüne Projekten</p>	<p>Regierungswechsel in Kommunen</p> <p>Personalmangel, keine Mindeststandards für Flächenmanagement</p>	<p>Verdichtung/ Bauen in die Höhe</p> <p>Innenentwicklung muss Qualität erzeugen!</p> <p>Verkehrsflächen in Blick nehmen: z.B. Bahn-, Parkflächen</p>
<p>Vorkaufsrecht nutzen</p> <p>Bedarfsnachweise und Begründungspflicht genutzt</p>	<p>Komplizierte Gemengelage /Innenentwicklung ein Ziel unter vielen</p>	<p>Kontinuität der Fördermöglichkeiten sicherstellen</p> <p>Flächenagenturen als wichtige intermediäre Organisationen</p> <p>kommunale Liegenschaftsfonds</p>
<p>Baugebote zulässig bei Wohnraum-mangel</p> <p>Baugebote: - Verwaltungsaufwand - Familienprivileg</p> <p>Praxischeck BBSR: Baugebote machbar</p>	<p>Naturschutz beschränkt Aktivierung</p>	<p>- Grundsteuer C - Eigenheimzulage Ortskerne</p> <p>interkommunale Zusammenarbeit</p> <p>Bildungsarbeit</p>
		<p>Anreize Förderprogramme</p> <p>Städtebauförderung, Dorferneuerung</p> <p>§13b BauGB obsolet</p>

Inhaltliche Ansatzpunkte Innenentwicklung



Bund-/Länder-Dialog Fläche: Innenentwicklung

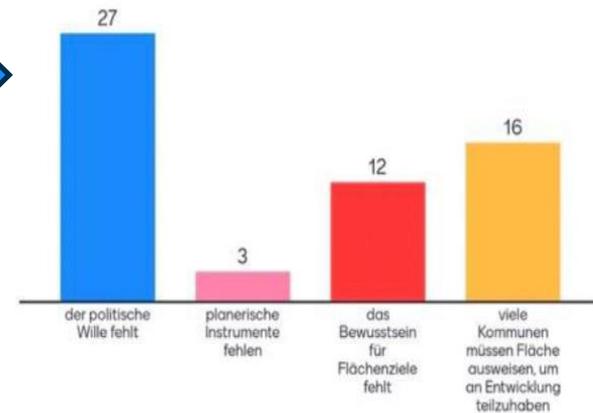
Hinweise Instrumente	Hemmnisse	Empfehlungen
<p>Erhebung/ Monitoring: ausbaubar v.a. in kleineren Kommunen</p> <p>Monitoring: - Nachverdichtungspotenziale - Standards</p> <p>Flächenmanagement - Bauland-Umfrage</p>	<p>Baulandparadoxon</p> <p>Aktivierung 13b durch Baulandmobilitätsgesetz</p> <p>pol. Grundsatzbeschlüsse fehlen</p>	<p>politischer Wille!</p> <p>Innenentwicklung "als Ganzes" vorantreiben</p>
<p>Kosten-Nutzen-Betrachtung / fisk. Wirkungsanalysen ausbaufähig</p> <p>Aktivierung: - Lotsen - Ansprache Eigentümer, Bauwillige - Investoren</p> <p>Flächenrecycling: - Konkurrenzen - Erfassung - abhängig von Förderkulisse - grüne Projekten</p>	<p>Regierungswechsel in Kommunen</p> <p>Personalmangel, keine Mindeststandards für Flächenmanagement</p>	<p>Verdichtung/ Bauen in die Höhe</p> <p>Innenentwicklung muss Qualität erzeugen!</p> <p>Verkehrsflächen in Blick nehmen: z.B. Bahn-, Parkflächen</p>
<p>Vorkaufsrecht nutzen</p> <p>Bedarfsnachweise und Begründungspflicht genutzt</p>	<p>Komplizierte Gemengelage /Innenentwicklung ein Ziel unter vielen</p>	<p>Kontinuität der Fördermöglichkeiten sicherstellen</p> <p>Flächenagenturen als wichtige intermediäre Organisationen</p> <p>kommunale Liegenschaftsfonds</p>
<p>Baugebote zulässig bei Wohnraum-mangel</p> <p>Baugebote: - Verwaltungsaufwand - Familienprivileg</p> <p>Praxischeck BBSR: Baugebote machbar</p>	<p>Naturschutz beschränkt Aktivierung</p>	<p>- Grundsteuer C - Eigenheimzulage Ortskerne</p> <p>interkommunale Zusammenarbeit</p> <p>Bildungsarbeit</p>
		<p>Anreize Förderprogramme</p> <p>Städtebauförderung, Dorferneuerung</p> <p>§13b BauGB obsolet</p>

GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP
 Stadtentwicklung und Mobilität
 Planung Beratung Forschung GbR

Stimmungsbilder

Warum ist es für die Träger der Planung so schwer, die Flächenausweisung quantitativ zu steuern/zu regulieren und Flächensparziele zu erreichen?

Politischer Wille fehlt



Was ist nötig, um den Vorrang der Innenentwicklung in Städten und Gemeinden umzusetzen?



Mehr Politischer Wille

Fortsetzung des Dialoges – fachpolitische Impulse

- Wer soll noch mitdialogisieren?
 - Fachlich
 - politisch
- Zielkonflikte?
 - Fachlich
 - politisch
- Welche politischen Entscheidungen müssen getroffen werden?
- Wie kommt man zu diesen Entscheidungen?